Die Schmetterlinge des Tößstockschongebietes

Autor(en): **Link, Ernst / Nägeli, Alfred / Weber, Paul**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse**

Band (Jahr): **1 (1922)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-762901

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

den Pflanzen zu schaden. Doch muß ich hierüber noch viel mehr Versuche anstellen.

Die Winterbehandlung der Obstbaumspinnmilben trifft meist die Arten, die als Eier an Zweigen und Ästen überwintern. Hier hilft abbürsten der Zweige (zerdrücken der Eier) unter Zuhilfnahme von insektentötenden Mitteln.

K.-H.

oo

Die Schmetterlinge des Tößstockschongebietes.

Beobachtungen aus den Jahren 1920/21 von Ernst Link (L.), Alfred Nägeli (N.) und Paul Weber (W.)

Sphingidae.

Amorpha populi L. 1 Raupe — 3/5 erw. am 8. 8. 20 an der Hint. Töß an Weide. Falter am 7. 7. 21. (L.)

Haemorrhagia tityus L. 2 ♂ am 21. 5. 21 hinter Pens. Strahlegg (L.)

Haemorrhagia fuciformis L. 1 ♂ ♀ am 21. 5. 21 in der Bachscheide (L. u. W.) 1 Stck. am 30. 5. 20 hinter Pens. H. Strahlegg (N.)

Macroglossum stellatarum L. 1 ♂ am 2. 7. 21 bei Punkt 876 an der Vord. Töß.

Bombyces.

Dicranura vinula L. 8 Raupen — 2/5-3/5 erw. — am 20. 8. 20 an der Hint. Töß an Weide. Falter im Mai 21. (L.)

Drymonia trimacula-dodonaea Hb. 10 ♂ am 4. 6. 21 bei Pens. H. Strahlegg am Licht. (L. u. W).

Notodonta ziczac L. Mehrere Raupen — 2/5 bis 4/5 erw. — am 8. 8. 20 in der Bachscheide an Weide. Falter im Mai 21. (L. u. W.)

Lophopteryx camelina L. 2 Raupen — 3/5 erw. — am 6. 8. 20 am Fussweg Bachscheide-H. Strahlegg an Prunus. Falter im März 21 (W.) 1 ♂ am 3. 7. 21 beim Felsenegg am Licht (L).

Pterostoma palpina L. 1 ♂ am 3. 7. 21 beim Felsenegg am Licht (L.)

Pygaera curtula L. 1 Raupe am 6. 8. 20 in der Bachscheide an Weide. Falter im Mai 21 (L).

Pygaera pigra L. 5 erwachsene Raupen am 6. 8. 20 in der Bachscheide an Weide. Falter im April 21. (L.)

Drepana cultraria F. 1 ♂ am 22. 5. 21 bei P. 960 an der Vord. Töß; 1 ♂ am 18. 8. 21 südwestl. Pens. H. Strahlegg am Weg durch den niedern Wald (W.)

Aglia tau L. 1 ♂ am 20. 5. 21 bei Pens. H. Strahlegg (L.).

Macrothylacia rubi L. 1 Raupe — 3/5 erw. — am 15. 8. 21 auf einer Bergwiese am Südhang des Dägelsberg (W.)

Orgyia antiqua L. 3 ♂ am 18. 8. 21 am Weg durch den niedern Wald südwestl. Pens. H. S rahlegg (W.)

Dasychira pudibunda L. 1 ♂ am 4. 6. 21 bei Pens. H. Strahlegg am Licht (L.)

Noctuidae.

Calocasia coryli L. 1 ♂ am 4. 6. 21 bei Pens. H. Strahlegg am Licht (L.)

Acronycta psi L. 1 ♂ am 21. 5. 21 im Felsenegg an einer Hausmauer (L.)

Acronycta auricoma F. 1 totes ♂ am 29. 5. 20 bei Strick an der Strahleggstr. an einer Telephonstange (W.)

Acronycta euphorbiae F. 1 ausgew. Raupe am 5. 8. 20 östlich Tierhag am Schnebelhorn, 1160 m, an Alchemilla vulgaris, 1 ausgew. Raupe am 10. 8. 21 rechts der Vord. Töß oberhalb der Säge im Grase eingesponnen u. verpuppt (W).

Acronycta rumicis L. 1 ♂ am 21. 5. 21 bei Pens. H. Strahlegg am Licht (L.)

Agrotis pronuba L. 1 ♂ am 5. 8. 20 bei Pens. Hint. Strahlegg am Köder, 1 ♂ am 3. 8. 21 am Fußweg westlich des Schwemmibaches, Pens. H. Strahlegg-Bachscheide (W.)

Agrotis primulae Esp. 1 ♂ am 2. 7. 21 bei Pens. H. Strahlegg am Licht (W.)

Agrotis cuprea Hb. 1 ♀ am 5. 8. 20 bei Ragenbuch auf Wiesenblumen, 1 ♀ am 3. Sept. 21 bei Pens. H. Strahlegg am Licht (W.)

Agrotis exclamationis L. 1 ♂ am 2. 7. 21 beim Felsenegg-H. Strahlegg am Licht (W.)

Charaeas graminis L. 1 ♂ am 5. 8. 20 bei Ragenbuch auf Wiesenblumen (W.) 1 ♂ am 10. 9. 20 am Schnebelhorn (N.)

Mamestra brassicae L. 1 ♂ am 29. 5. 20 bei Pens. H. Strahlegg am Licht (W.)

Mamestra pisi L. 1 ♂ am 4. 6. 21 bei Pens. H. Strahlegg am Licht (L.)

Miana strigilis Cl. 1 ♂ am 4. 6. 21 bei Pens. H. Strahlegg am Licht (L.)

Hadena secalis L. 1 ♂ am 2. 7. 21 beim Felsenegg am Licht (W.)

Miselia oxyacanthae L. 1 ♀ am 19. 9. 20 an der Vord. Töß bei Punkt 876 am Köder (W.) 2 ♂ daselbst am Licht (W. u. L.)

Brotolomia meticulosa L. 1 ♂ am 18. 9. 20 an der Vord. Töß bei Punkt 876 am Köder. (W. u. L.)

Leucania conigera F. 1 ♂ am 8. 8. 20 an der Vord. Töß auf den Waldwiesen unterhalb

P. 876 (W.) 1 ♂ am 2. 7. 21 beim Felsenegg am Licht (L.)

Grammesia trigrammica Hufn. 1 ♂ am 29. 5. 20 und mehrere ♂ am 4. 6. 21 bei Pens. H. Strahlegg am Licht (W. u. L.)

Caradrina quadripunctata F. 1 ♂ am 21. 5, 21 bei Pens. H. Strahlegg am Licht (L.)

Caradrina alsines Brahm. 1 ♂ ♀ am 8. 8. 20 an der Vord. Töß unterhalb P. 876 (Waldwiese) (W.); 2 ♂ am 2. 7. 21 beim Felsenegg am Licht (L. u. W.)

Rusina umbratica Goeze. 10 ♂ am 4. 6. u. 2. 7. 20 bei Pens. H. Strahlegg am Licht (W. u. L.)

Amphipyra tragopoginis L. Einige Stck. am 5. 8. 20 bei Pens. H. Strahlegg am Licht (W.)

Taeniocampa miniosa F. 1 fast erw. Raupe am 20. 8. 20 in der Tößscheide an Weide. Falter am 15. 3. 21 (L.)

Orthosia circellaris Hufn. 1 Raupe — 2/5 erw. — am 21. 5. 21 am Nordwesthang des Tößstockes an Vaccinium. ♀ Falter am 17. 8. 21 geschlüpft. (W).

Orthosia litura L. 1 Raupe — 3/5 erw. — am 22. 5. 21 beim Felsenegg im Grase geschöpft, ♂ Falter am 26. 8. 21 (W.)

Cucullia lucifuga Hb. 1 ♂ am 29. 5. 20 unterhalb Strick an der Strahleggstr. an einer Telephonstange (W.)

Erastria deceptoria Sc. 2 ♂ am 4. 6. 21 bei Pens. H. Strahlegg am Licht (L.)

Prothymnia viridaria Cl. 1 ♂ am 8. 8. 20 an der Hint. Töß (W.); am 29. 5. 20 bei Strahlegg (N.)

Prothymnia viridaria-fusca Tutt. 1 ♀ am 21. 5. 21 in der Bachscheide (L.)

Plusia variabilis Pill. 1 Raupe am 30. 5. 20 an der Vord. Töß an Aconitum lycoctonum. Falter am 28. 6. 20 (W.)

Plusia chrysitis L. 1 ♂ am 2. 7. 21 beim Felsenegg am Licht (W.)

(Forts. folgt.)

oo

Kleinere Mitteilungen.

— Ein leuchtender Schmetterling (Arctia caja L.)

Der ausserordentlich interessante Fall, dass auch unter den Schmetterlingen eine mit Leuchtvermögen ausgestattete Art existiert, wurde im Jahre 1916 von J. Isaak entdeckt und im biolog. Centralblatt 1916 Bd. 36 veröffentlicht. Da die Sache jedenfalls nur einem kleinen Teil unserer Leser bekannt sein wird und zudem das Phaenomen weiter beobachtet und ergründet werden sollte, sei hier kurz darüber berichtet. In der Ruhestellung, die der Schmetterling einnimmt ist nichts bemerkenswertes zu sehen. Die Sache ändert sich aber plötzlich, wenn das Tier, Männchen oder Weibchen, mechanisch, also durch Druck oder Stoss gereizt wird. Der Falter zieht im Moment der Störung Kopf und Brust gegen den Hinterleib zurück, wodurch die bisher unter den braunroten Haaren des Vorderrückens versteckt gewesene sog. „Brille" zum Vorschein kommt. „Diese Brille besteht aus zwei gleichen symmetrisch gelegenen Teilen, von denen jeder durch die roten, rosettenartig angeordneten Haare gebildet wird. Das Zentrum jedes Gebildes, das mit dem Eulenauge gewisse Ähnlichkeit hat, bildet ein kleiner, dunkler, kreisrunder Fleck; das sind die Stellen, wo sich die Mündungen der ein leuchtendes Sekret ausscheidenden Drüsen befinden."

Im Dunkeln sollen nun diese Zentralkörper der „Brille" bis 10 Sek. lang leuchten, wenn der Reiz (Stoss auf die Stirne) stark genug war. Das ausgeschiedene Sekret wird dann wieder zurückgezogen und die Lämpchen erlöschen. Durch Druck auf den Kopf hat Isaak dem Tier das Leuchten abzwingen können. Das ausgeschiedene Sekret soll bei Tag hellgelb gefärbt sein. Es würde sich gewiß lohnen, diese Erscheinung näher zu studieren und eventuell andere Arctiiden auf diese Fähigkeit zu prüfen. Das Leuchten dient wahrscheinlich nicht dem Aufsuchen der Geschlechter. Eher ist es eine mit der Trotzstellung im Zusammenhang stehende Erscheinung.

K.-H.

Schweizerische Fundorte der Gottesanbeterin. Im 35. Jahrg. der „Societas entomologica" habe ich über das Vorkommen der *Mantis religiosa L.* in der Schweiz berichtet. Hr. Prof. Dr. Aug. Forel hat mir seither geschrieben, dass er am 18. September 1906 in Chigny bei Morges eine lebende Gottesanbeterin gefunden habe.

In der Sitzung der Naturf. Gesellsch. Baselland vom 3. Dezember 1921 berichtete Hr. Dr. E. Handschin, dass er letzten Sommer die *Mantis religiosa* auf der Farnsburg bei Gelterkinden gefunden habe. Er glaubt, dass dieses Insekt im Laufe des vergangenen heissen Sommers sein Wohngebiet den Jurahängen entlang